
1552/J XXII. GP

Eingelangt am 05.03.2004

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur

betreffend Turnunterricht im Fitnesscenter

Folgender Brief erging Anfang dieses Jahres an Ihr Ministerium, wurde jedoch bislang nicht beantwortet:

Wien, am 04. Jänner 2004

Sehr geehrte Frau Minister Gehrler!

Ich möchte Stellung nehmen dazu, dass im Schuljahr 2003/2004 im Österreichischen Schulsystem der Rotstift angesetzt wurde. Dass diese Einsparungsmaßnahmen, wieder einmal nur die Schüler benachteiligen, ist wohl keine große Überraschung.

In meiner Klasse, der 5AK an der Handelsakademie Maygasse im 13. Bezirk, wurden je eine Stunde (angeblich aus beschäftigungspolitischen Gründen) Politische Bildung (oder Volkswirtschaft, wie das BMBWK vorgeschlagen hat) und Leibesübungen gestrichen.

Nun tut sich die Frage auf, warum gerade diese zwei Stunden gestrichen wurden?

Bei dem Unterrichtsfach Politische Bildung ist es ja einleuchtend, denn wenn man nicht weiß was in der Politik (oder der Volkswirtschaft) passiert, beginnt man sie auch nicht kritisch zu hinterfragen. So können die Politiker weiterhin machen was sie wollen und die Jugend, die Wähler von morgen, werden nie anfangen sich aktiv in der Politik zu beteiligen, oder etwas zu hinterfragen, da sie ja aufgrund einer mangelnden Ausbildung in der Schule nicht ausreichend politisch vernetzt denken gelernt haben.

Warum eine Stunde Leibesübungen gestrichen wurde, nachdem Herr Sportstaatssekretär Schweitzer verlautbart hatte „Turnen wird nicht gekürzt“ ist niemandem so wirklich klar.

Vor allem, weil ja auch vom Ministerium für Sport eine Studie veröffentlicht wurde, dass es besser ist, jungen Leuten den aktiven Sport näher zu bringen, und so viel Geld für das ohnehin marode Gesundheitssystem zu sparen.

Doch nun zum eigentlichen Problem meiner Klasse.

Da unsere Schule über keinen eigenen Turnsaal verfügt, mussten wir die letzten vier Jahre, wie jede Klasse, ins Gehörloseninstitut turnen gehen.

Es zahlt sich jedoch nicht aus für eine Stunde ins Gehörloseninstitut turnen zu gehen. So hatten wir die Idee Turnen zu blocken, allerdings ist dies nur am Nachmittag, außerhalb des Stundenplans möglich.

Dies ist jedoch nicht möglich, da uns kein Turnsaal, aus welchen Gründen auch immer, zur Verfügung steht. Nun sollen wir einmal im Monat alle Turnstunden in einem Fitnesscenter verbringen. Doch, dass wir Schüler uns den Turnunterricht selber bezahlen müssen ist die Höhe!

Das ist als würde man in einem Unternehmen arbeiten, das seine Mitarbeiter zu einem Fortbildungskurs verpflichtet, welchen sich die Mitarbeiter aus eigener Tasche finanzieren müssen.

Ich frage mich wohin eine solche Bildungspolitik führen wird und ob in zehn Jahren nur mehr Eltern mit überdurchschnittlichem Einkommen ihren Kindern eine höhere Schulbildung finanzieren können.

Ich fordere Sie auf, den SchülerInnen unserer Schule die Kosten für den diesjährigen Turnunterricht zu ersetzen.

Auf Ihre Antwort wartend verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
F. H.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Entspricht es den schulrechtlichen Bestimmungen, den Turnunterricht in ein Fitnesscenter zu verlegen?
2. Entspricht es den schulrechtlichen Bestimmungen, dass SchülerInnen einen Kostenbeitrag für den regulären Turnunterricht leisten müssen.
3. Sind SchülerInnen verpflichtet am Turnunterricht teilzunehmen, wenn er kostenpflichtig ist? Wenn ja, auf welcher Gesetzesbestimmung beruht diese Verpflichtung?
4. Mit welchen Konsequenzen haben SchülerInnen zu rechnen, wenn sie nicht an einem kostenpflichtigen Turnunterricht teilnehmen?

5. Weshalb konnte für diese Schule kein geeigneter Turnsaal für die Nachmittagsstunden gefunden werden?
6. Welche Maßnahmen werden Sie setzen um den Turnunterricht für diese Schule wiederum in einen Turnsaal zu verlegen?
7. Stellt das Ministerium für Schulen, in denen auf Grund der räumlichen Bedingungen kein Turnunterricht für alle Klassen möglich ist, zusätzliche Mittel zur Verfügung? Wenn nein, warum nicht?
8. An wie vielen Bundesschulen kann der Turnunterricht auf Grund der räumlichen Gegebenheiten nicht für alle Klassen vor Ort abgehalten werden?
9. Gibt es für diese Schulen Adaptierungspläne? Wenn ja, bis wann wird der Turnunterricht vor Ort abgegeben werden können? Wenn nein, warum nicht.